

## Artensteckbrief

Spanische Fahne (*Euplagia quadripunctaria*);  
prioritäre Art des Anhanges II der FFH-Richtlinie

Stand: 2023



Artensteckbrief  
Spanische Fahne (*Euplagia quadripunctaria*);  
prioritäre Art des Anhanges II der FFH-Richtlinie

erstellt von

Arbeitsgemeinschaft  
Benno von Blanckenhagen und Andreas Lange

im Auftrag des

Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG),  
Abteilung Naturschutz

Stand 1. März 2024  
Version 1

## Inhalt

1. Allgemeines.....	2
2. Biologie und Ökologie.....	3
3. Erfassungsverfahren .....	4
4. Verbreitung.....	4
5. Bestandssituation in Hessen .....	5
6. Gefährdungsfaktoren und –ursachen.....	7
7. Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen .....	7
8. Literatur .....	8

Bearbeitung:  
Andreas C. Lange



Abbildung 1: Falter beim Blütenbesuch an Distel (*Cirsium*). Datum: 08.08.2023, UG 3: Hasengrund/NSG Kalksandkiefernwald bei Bickenbach, Bildautor: Lange, Andreas.



*Abbildung 2: Blütenbesuch der Imago an Wasserdost, Datum: 04.08.2017, Ort: Aartal bei Burg Hohenstein, Bildautor: Lange, Andreas*

## 1. Allgemeines

Die Spanische Fahne oder Spanische Flagge ist ein „Nachtfalter“ aus der Familie der Arctiidae (Bärenspinner). Die auffälligen Imagines sind sowohl am Tage bei Sonnenschein aktiv, als auch in der Nacht (Anflug an Lichtquellen). Das Aussehen ist unverkennbar: Die Vorderflügel sind schwarz mit weißlich-gelbem Streifenmuster, die Hinterflügel rot mit schwarzen Punkten, der Hinterleib ist orange-rot mit schwarzer Zeichnung. Die größte Länge des Vorderflügels beträgt fast 30 mm. Die Tiere ruhen mit zusammengeslagenen Flügeln und zeigen beim Auffliegen die roten Hinterflügel. Die Raupe ist schwarz mit weißen Punkten an den Flanken, einem gelben Streifen auf dem Rücken und mit rot-braunen, mit kurzen Haaren bestandenen Wärzchen, die zu mehreren zusammen an der Seite und auf dem Rücken stehen.

In Hessen wird die Spanische Fahne als gefährdet (Kategorie 3) in der Roten Liste geführt (Lange & Roth 1998), bundesweit wird die Art als ungefährdet eingestuft (Rennwald et al. 2011).

Die Spanische Fahne wird im Anhang II der FFH-Richtlinie als „prioritäre Art“ aufgeführt. Die Richtlinie 92/43/EWG 1992 definiert „Prioritäre Arten“ als Arten, „für deren Erhaltung der Gemeinschaft aufgrund ihrer natürlichen Ausdehnung im Verhältnis zu dem in Artikel 2 genannten Gebiet besondere Verantwortung zukommt“.

## 2. Biologie und Ökologie

Die Spanische Fahne besiedelt ein breites Spektrum von Lebensräumen, unter anderem offene Stellen in Laubmischwäldern, Schlagfluren, Lichtungen, Außen- und Innensäume von Wäldern, Heckengebiete, aufgelassene Weinberge, Randbereiche von Magerrasen und Steinbrüchen, Kraut- und Staudenfluren an Wegrändern sowie Hangfüße von Felsen und Böschungen.



Abbildung 3: Dichte Bestände von blühendem Wasserdost an lichtem Waldweg. Datum: 05.08.2023, Böbig bei Asbach, Bildautor: Lange, Andreas

Die Eier werden an verschiedenen Pflanzenarten abgelegt, die Raupen leben polyphag (d. h. an verschiedenen, nicht verwandten Pflanzenarten) an Kräutern und Sträuchern. Die Überwinterung erfolgt als Raupe, die Verpuppung findet ab Mai statt. Die Flugzeit der Imagines beginnt Anfang Juli und setzt sich je nach Region und Witterungsverlauf bis in den September fort. Die Falter sind besonders stetig an Gewöhnlichem Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) zu finden, aber auch an Gewöhnlichem Dost (*Origanum vulgare*) und anderen Blütenpflanzen. Die Art gilt als Saisonwanderer, ist flugstark und mobil und besitzt eine relativ lange Lebensspanne. In verschiedenen Regionen in Hessen wurde eine deutliche Ausbreitung in zuvor unbesiedelte Gebiete beobachtet.



*Abbildung 4: Larve von Euplagia quadripunctaria, Datum: 28.03.2010, Ort: Engweger Kopf bei Lorchhausen, Bildautor: Lange, Andreas*

### **3. Erfassungsverfahren**

Die Falter werden gemäß Vorgaben des bundesweiten FFH-Monitorings (BfN & BLAK 2017) durch je zwei standardisierte Transektbegehungen während der Hauptflugzeit pro Untersuchungsgebiet und Jahr erfasst. Die Transektlänge beträgt mindestens 500 m je Probefläche, bei Flächen des Bundesmonitorings werden 2.000 m begangen. Witterung, Begehungszeit und -geschwindigkeit sind einheitlich festgelegt. Grenzen dieser Methode ergeben sich aus der Begehung der Nektarhabitats bei Tag, so dass keine Aussagen zu den Larvalhabitats und zu den nächtlichen Aktivitätsräumen möglich sind.

### **4. Verbreitung**

Das Verbreitungsgebiet umfasst die Iberische Halbinsel, Mitteleuropa bis Südengland und die gemäßigte Zone bis Russland. Im Norden kommt die Art bis zum Baltikum, im Süden durch den Mittelmeerraum bis nach Vorderasien vor.

In Deutschland verläuft die nördliche Arealgrenze vom Niedersächsischen Bergland über den Nordharz und durch Südbrandenburg.

## 5. Bestandssituation in Hessen

Die aktuelle Fundübersicht für Hessen deutet auf eine Ausbreitung in nord-östlicher Richtung sowie in höhere Lagen hin.

In den Bereichen von Odenwald, Bergstraße, Oberrheinebene, Untermainebene, Taunus, Lahntal und Mittelrheintal sind geeignete Habitate meist besiedelt.

Einzelne Vorkommen finden sich in der Umgebung von Breitscheid (Westerwald), in der Wetterau und am Rand des Vogelsbergs. Aus der Hohen Rhön liegt bisher nur ein Einzelfund vor. Der Sandsteinspessart und das untere Kinzigtal sind besiedelt. In Nordhessen liegen zwei Vorkommens-Inseln im Bereich von Kellerwald und Edersee und um Kassel (Habichtswald). Aus dem Werratal liegen seit fast 100 Jahren keine Nachweise mehr vor.

*Tabelle 1: Vorkommen der Art in den naturräumlichen Haupteinheiten*

<b>Naturräumliche Haupteinheit</b>	<b>Einstufung Besiedlung</b>
D18 Thüringer Becken und Randplatten	Ohne Nachweise
D36 Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Niedersächsisches Bergland)	Ohne aktuelle Nachweise
D38 Bergisches Land, Sauerland	Ohne aktuelle Nachweise
D39 Westerwald	Besiedelt
D40 Lahntal und Limburger Becken	Besiedelt
D41 Taunus	Besiedelt
D44 Mittelrheingebiet (mit Siebengebirge)	Flächig Besiedelt
D46 Westhessisches Bergland	Zwei Vorkommensbereiche
D47 Osthessisches Bergland, Vogelsberg u. Rhön	Einzelfunde
D53 Oberrheinisches Tiefland	Flächig Besiedelt
D55 Odenwald, Spessart u. Südrhön	Flächig Besiedelt

# Artensteckbrief Spanische Fahne

## Verbreitungskarte Euplagia quadripunctaria

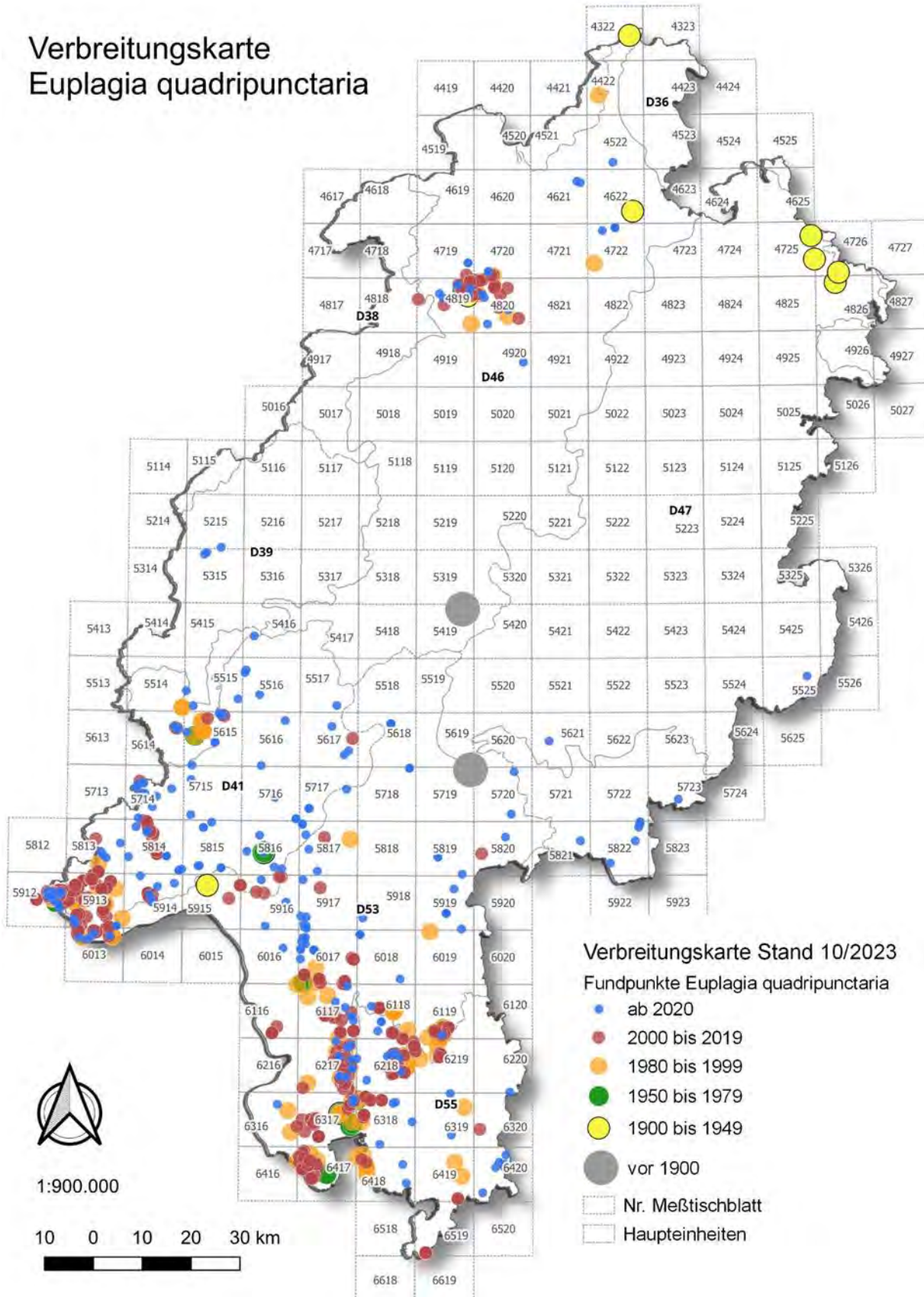


Abbildung 5 Karte der Fundpunkte aus der hessischen Biodiversitätsdatenbank (HLNUG)



## 6. Gefährdungsfaktoren und –ursachen

Neben der Gefährdung durch Verluste von Larval- und Nektarhabitaten als Folge von Sukzessionsprozessen, Aufforstung, Entwässerung, Nährstoffeinträgen und schattiger (dunkler) werdenden Wäldern ist eine langfristige Gefährdung auch durch die zunehmende Trockenheit (häufigere und stärkere Dürre-Ereignisse) durch den Klimawandel zu erwarten. Ob die Verluste in den von Trockenheit besonders betroffenen Arealen (z. B. Oberrheinebene) durch Neubesiedlung von Arealen zum Beispiel in den Mittelgebirgen kompensiert werden können, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

## 7. Grundsätze für Erhaltung- und Entwicklungsmaßnahmen

Aktuell kommt die Art in stabilen Populationen vor und breitet sich zum Teil auch weiter aus. Trotzdem können allgemeine Maßnahmen zur Lebensraumsicherung sinnvoll sein, wie zum Beispiel:

- Teil-Entbuschung zugewachsener Bereiche von Waldrändern, Magerrasen und Weinbergsbrachen,
- Verzicht auf Aufforstungen,
- Verzicht auf Aufforstung mit nicht einheimische Baumarten,
- Unterlassen der Mahd von Hochstaudenfluren an Wald- und Wegrändern im Sommer, vor allem bei Vorkommen von Wasserdost,
- abschnittsweise Mahd von Wegrainen.

Weitere Maßnahmen sind die Sicherung von Quellbereichen und das Sicherstellen von intakten Grundwasserverhältnissen.

## 8. Literatur

- Bergmann A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas, Band 3: Spinner und Schwärmer Urania-Verl. Jena: 552 S.
- BfN (2024): Artenportraits: *Euplagia quadripunctaria* - Spanische Flagge.  
<https://www.bfn.de/artenportraits/euplagia-quadripunctaria> (aufgerufen am 12.02.2024)
- Bolz R. (2001): Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*). In: Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten. Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. Angewandte Landschaftsökologie. 374–379.
- Diehl A.F.A. (1793): Oberhessische Lepidopterologie, oder systematisches Verzeichnis der in Oberhessen und der Nachbarschaft einheimischen Schmetterlinge. Rheinisches Magazin 1: 226–392.
- Drews M. (2003): *Euplagia quadripunctaria* (Poda, 1761). In: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. Landwirtschaftsverlag. Bonn-Bad Godesberg: 480–486.
- Ebert G. (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 5: Nachtfalter III. Sesiidae, Arctiidae, Noctuidae Ulmer. Stuttgart: 575 S.
- Forster W., Wohlfahrt T.A. (1984): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band III: Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges) 2. Aufl. Franckh. Stuttgart: 239 S.
- Freina J.J. de, Witt T.J. (1987): Die Bombyces und Sphinges der Westpalaearktis. 1: Noctuoidea: Nolidae, Arctiidae, Syntomidae, Dilobidae, Lymantriidae, Notodontidae, Thaumetopoeidae, Thyretidae. Sphingoidea: Sphingidae. Geometroidea: Axiidae, Drepanidae, Thyatiridae. Bombycoidea: Bombycidae, Brahmaeidea, Endromidae, Lasiocampidae, Lemoniidae, Saturniidae Ed. Forschung & Wissenschaft. München: 708 S.
- Hille A. (2020): Hessenfauna 45. Ein ungewöhnlich zahlreiches Auftreten von *Euplagia quadripunctaria* (Poda, 1761) im Ober-Beerbacher Tal bei Seeheim-Jugenheim (Südhessen, Vorderer Odenwald) (Lepidoptera, Noctuoidea, Erebiidae, Arctiinae). Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo Frankfurt, N. F. 41: 114.

## Artensteckbrief Spanische Fahne

- Lange A.C., Falkenhahn H.-J., Wenzel A. (2005): Artgutachten 2004. Erfassung von *Euplagia quadripunctaria* (Spanische Fahne) in Hessen im Auftrag des HDLGN.  
(([https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/artenschutz/steckbriefe/Schmetterlinge/Gutachten/artgutachten\\_2004\\_spanische\\_fahne\\_euplagia\\_quadripunctaria.pdf](https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/artenschutz/steckbriefe/Schmetterlinge/Gutachten/artgutachten_2004_spanische_fahne_euplagia_quadripunctaria.pdf)))
- Lange A.C., Wenzel A. (2004): Artensteckbrief Spanische Fahne (*Euplagia quadripunctaria*).  
(([https://natureg.hessen.de/resources/recherche/HLNUG/Schmetterlinge/Artensteckbrief\\_2004\\_Spanische\\_Fahne\\_Euplagia\\_quadripunctaria.pdf](https://natureg.hessen.de/resources/recherche/HLNUG/Schmetterlinge/Artensteckbrief_2004_Spanische_Fahne_Euplagia_quadripunctaria.pdf)))
- Lange A.C., Wenzel A. (2005): Artgutachten 2003: Schmetterlinge der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie in Hessen *Euplagia quadripunctaria* (PODA 1761), Spanische Fahne.  
(([https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/artenschutz/steckbriefe/Schmetterlinge/Gutachten/artgutachten\\_2003\\_spanische\\_fahne\\_euplagia\\_quadripunctaria.pdf](https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/artenschutz/steckbriefe/Schmetterlinge/Gutachten/artgutachten_2003_spanische_fahne_euplagia_quadripunctaria.pdf)))
- Lange A.C., Wenzel A. (2012): Artgutachten 2011: Bundesstichprobenmonitoring für die Spanische Fahne (*Euplagia quadripunctaria*) in Hessen.  
(([https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/artenschutz/steckbriefe/Schmetterlinge/Gutachten/artgutachten\\_2011\\_spanische\\_fahne\\_euplagia\\_quadripunctaria\\_bumo\\_ohne\\_anhang.pdf](https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/artenschutz/steckbriefe/Schmetterlinge/Gutachten/artgutachten_2011_spanische_fahne_euplagia_quadripunctaria_bumo_ohne_anhang.pdf)))
- Lobenstein U. (1995): Untersuchungen zum Auftreten der Spanischen Fahne (*Callimorpha quadripunctaria*) im NSG Kleyberg/Eschershausen.  
(([https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/schutzgebiete/die\\_einzelnen\\_naturschutzgebiete/-41289.html](https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/schutzgebiete/die_einzelnen_naturschutzgebiete/-41289.html)))
- Petzold A., Nuss M., Reike H.-P. (2004): Untersuchungen zur Populationsgröße von *Euplagia quadripunctaria* (Poda, 1761) im Müglitztal, Osterzgebirge (Lep., Arctiidae). Entomologische Nachrichten und Berichte 48: 73–79.
- Preiss J. (1925): Die Schmetterlingsfauna des unteren Werratals. Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel 57: 20–103.
- Pretscher P. (2000): Gefährdung, Verbreitung und Schutz der Bärenspinnerart „Spanische Fahne“ (*Euplagia quadripunctaria* PODA) in Deutschland. Natur und Landschaft 75(9/10): 370–377.
- Pretscher P., Reinhardt R. (2005): Zum früheren und zum aktuellen Status der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* (Poda, 1761) in Sachsen (Lep., Arctiidae). Entomologische Nachrichten und Berichte 49: 29–32.
- Reinhardt R., Fischer U. (2021): Zum Vorkommen und zur Ausbreitungsdynamik der Spanischen Flagge *Euplagia quadripunctaria* (Poda, 1761) (Lepidoptera) in Sachsen. Entomologische Nachrichten und Berichte 65: 111–120.

## Artensteckbrief Spanische Fahne

- Reuhl H. (1973): Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera“) Nordhessens. II „Heterocera“ (Nachtfalter). 1. Bombyces (Spinner) und Spingees (Schwärmer). a. Philippia 1 (5): 271–285.
- Schmidt P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology 41(1): 123–236.
- Schönborn C., Friedrich E. (1995): Die Spanische Flagge (*Callimorpha quadripunctaria* PODA) und Tagfalter (Lepidoptera) im Gebiet der Oberen Saale in Thüringen. Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 32(4): 101–107.
- von Blanckenhagen, B. (2017): Artgutachten 2017: Bundesstichprobenmonitoring 2017 zur Erfassung der Spanischen Flagge (*Euplagia quadripunctaria* in Hessen (Art des Anhangs II der FFH-Richtlinie).
- von Blanckenhagen, B., Wenzel A., Fehlow M. (2017): Sondergutachten 2017: Bestandsüberprüfungen der Spanischen Flagge (*Euplagia quadripunctaria*; FFH-Richtlinie Anhang II) und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea teleius*; FFH-Richtlinie Anhang II, IV) in Hessen. Im Auftrag des Landes Hessen vertreten durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.
- Weidemann H.-J., Köhler J. (1996): Nachtfalter: Spinner und Schwärmer Naturbuch-Verl. Augsburg: 512 S.

## Impressum

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Abteilung Naturschutz  
Europastr. 10, 35394 Gießen

Tel.: 0641 / 200095 58

Web: [www.hlnug.de](http://www.hlnug.de)

E-Mail: [arten@hlnug.hessen.de](mailto:arten@hlnug.hessen.de)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des HLNUG

## Ansprechpartner Dezernat N2, Arten

Dr. Andreas Opitz 0641 / 200095 11  
*Dezernatsleitung*

Tanja Berg 0641 / 200095 19  
*Fische, dekapode Krebse, Mollusken, Schmetterlinge*